

## LETZTE NACHRICHTEN

### EUR

#### Nachrichtenpotpourri: Schlagzeilen

- Katar will Mrd. Zukäufe in Deutschland realisieren
- EIB-Chef Hoyer: Vorstoß für Infrastrukturinvestitionen
- May: Keine Kompromisse bei Brexit mit Brüssel
- Barnier: Gegen eine Verlängerung der Verhandlungen, man brauche jetzt politische Entscheidungen
- EZB-Vize sieht anhaltenden Aufschwung: Solide und breit angelegt

Positiv  
 Positiv  
[Schauen wir mal ...](#)  
 Richtig  
 Positiv

### USD

#### Nachrichtenpotpourri: Schlagzeilen

- Keine Notwendigkeit, Kanada in ein neues Abkommen einzuschließen
- WTO Chef: Keine Panik wegen Trumps Äußerungen (Austritt)
- Handelskonflikt EU: EU würde auf US-Zölle angemessen reagieren

Wirklich?  
 So ist es!  
 Richtig!

### CNY

#### Chinas PMI erwartungsgemäß

Der von Caixin berechnete Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe sank laut finaler Berechnung den Erwartungen entsprechend per August von zuvor 50,8 auf 50,6 Zähler.

Neutral

### JPY

#### Einkaufsmanagerindices stabil




Der von Nikkei ermittelte Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe verharrte per August bei 52,5 Punkten.

Neutral

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1585 - 1.1636	1.1590 - 1.1609	1.1570 1.1540 1.1520	1.1650 1.1670 1.1700	Positiv
EUR-JPY	128.55 - 129.03	128.59 - 129.03	128.50 128.30 128.00	130.00 130.30 130.60	Positiv
USD-JPY	110.82 - 111.13	110.85 - 111.19	110.70 110.30 110.00	111.50 111.70 112.00	Neutral
EUR-CHF	1.1240 - 1.1265	1.1242 - 1.1258	1.1240 1.1220 1.1200	1.1310 1.1340 1.1360	Positiv
EUR-GBP	0.8935 - 0.8976	0.8941 - 0.8992	0.8930 0.8900 0.8880	0.9000 0.9020 0.9050	Positiv

## DAX-BÖRSENAPEL

-  Ab 12.120 Punkten
-  Ab 12.220 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.364,06	-130,18
EURO STOXX 50	3.392,90	-38,09
Dow Jones	25.964,82	-22,10
Nikkei	22.707,38	-157,77
Brent	77,02	-0,73
Gold	1.200,51	-4,05
Silber	14,42	-0,21

## TV-TERMINE



NEUES INTERVIEW  
BEI

**MONEY-DE**

MIT BERND HELLER

## Klartext zur aktuellen US-Handelspolitik (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1605 (07:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1585 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110.92. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.73. EUR-CHF oszilliert bei 1.1257.

Derzeit schlagen die Wellen an den Finanzmärkten hoch, da der US-Präsident und die US-Administration einmal mehr beweisen, dass Vereinbarungen mit den USA bestenfalls temporäre Geräusche, aber definitiv keine Grundlagen für belastbare Politik darstellen.

Kommen wir zu den Fakten. Die EU nahm die Idee Trumps auf, auf Zölle im Automobilsektor vollständig zu verzichten, um den Handelsstreit zu beenden und mit US-Forderungen konstruktiv umzugehen. Daraufhin lehnte Trump seinen eigenen Vorschlag ab.

Daran wird erkennbar, dass der von den USA initiierte Handelsstreit mit der EU nur ein Mittel ist, sich selbst neu aufzustellen. Es geht also nicht primär um Handels-, sondern um geopolitische Fragen.

Die EU ist aus Sicht der US-Administration definitiv unter der Kategorie „kritischer Partner“ anzusiedeln, um den bereits aus den USA genannten Begriff Feind nicht zu wählen. Es geht den USA darum, die EU zu schwächen und zu destabilisieren.

Das erfordert harte und klare Antworten der EU. Die Reaktion Junckers auf die ausgesprochene US-Unzuverlässigkeit im internationalen Verkehr, „in kind“ zu reagieren, ist richtig.

Noch richtiger ist es, sich zügig institutionell so weit wie möglich von den USA zu emanzipieren, um Selbstbestimmung nicht zur Worthülse zu degradieren.

Beitritt zur New Development Bank und zur AIIB, Beitritt zu CIPS, Aufnahme intensiverer Beziehungen zu Moskau wären erste Schritte, denn die Zukunft der wirtschaftlichen Expansion (Skaleneffekte) liegt ohnehin im Osten, nicht in den USA.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer

TELEFON 0421 54 87 40-12

E-MAIL

[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK

TELEFON 0421 54 87 40-13

E-MAIL

[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Die Primärreaktion der Märkte auf die US-Eskalation lag und liegt darin, sich in US-Märkte zu flüchten. Das mag früher auch unter fundamentalen Gesichtspunkten richtig gewesen sein, heute ist es bestenfalls bezüglich der verankerten Psychologie an den Märkten verständlich.

## Kommen wir zu Fakten:

- Bei Umsetzung belastet die US-Zollpolitik in den USA agierende Unternehmen (z.B. China Importe 200 Mrd. USD – Zollerhöhung von 10% auf 25% = 30 Mrd. USD Kosten). Die US-Unternehmen, ob klein oder groß, warnten bereits vor den zum Teil existentiellen Folgen, die die erhöhte Kostenbelastung mit sich brächte.
- Bei Umsetzung belastet die US-Zollpolitik in den USA den historisch hoch verschuldeten privaten Verbraucher durch Preiserhöhungen (Inflation über Kostendruck). Lohnerhöhungen zum Ausgleich würden die Attraktivität des US-Standorts belasten (siehe erster Punkt).
- Die US-Ignoranz gegenüber der Tatsache, dass die global agierenden Unternehmen längst nationalwirtschaftlichen Systemen entwachsen sind, kann den US-Standort nur belasten (siehe auch Brexitfolgen;: u.a. Panasonic ...).
- Die US-Attacke auf das internationale Organigramm (u.a. WTO) isoliert die USA politisch und wirtschaftlich. Dabei ist dem russischen Wirtschaftsminister zuzustimmen: „Die US-Wirtschaft wird leiden, wenn sich die USA nicht an internationale Regeln halten.“
- Die heftigen US-Unberechenbarkeiten widersprechen dem Erfordernis politischer Stabilität der Rahmenbedingungen für nachhaltiges Investieren.
- Ist ein festerer USD im Interesse Trumps und der Exportwirtschaft der USA?

Ergo: Unter fundamentalen Gesichtspunkten führt diese US-Politik zu einer politischen und wirtschaftlichen Selbstisolierung, die dem Anspruch des USD als Weltleitwährung nicht dienlich sein kann.

## Ist die aktuelle US-Politik Ausdruck endogener Wirtschaftsstärke?

- Unter quantitativen Gesichtspunkten könnte man zu diesem Schluss kommen (BIP, Einkaufsmanagerindices, Verbrauchervertrauen).
- Unter qualitativen Gesichtspunkten fällt das Urteil vollständig anders aus, da die selbsttragenden Elemente der wirtschaftlichen Expansion unausgeprägt sind. Von Januar bis August stellte sich die US-Staatsverschuldung auf 950 Mrd. USD. Die Konsumverschuldung nahm in diesem Zeitraum um 76,7 Mrd. USD zu.
- Die strukturell bedingten US-Außenhandelsdefizite belegen, dass die USA importabhängig sind und mangels Produktionsstätten auf mittelfristige Sicht nicht in der Lage sind, diese Importe zu ersetzen (ergo Kostendruck durch US-Politik).

Die von den Märkten implizierte Stärke der US-Position darf als eine Reflexion der Vergangenheit interpretiert werden, mehr nicht.

## Wichtige Datenveröffentlichungen der letzten 24 Handelsstunden:

Italien:	Arbeitslosenrate fällt per Juli von 10,8% auf 10,4%	Positiv
Italien:	BIP steigt per 2. Quartal um 1,2% (J) (Prognose 1,1%)	Positiv
Eurozone:	Verbraucherpreise nehmen per August um 2,0% zu.	Neutral
Portugal:	BIP legt per 2. Quartal um 2,3% (J) zu.	Positiv
USA:	Chicago PMI sinkt per August von 65,5 auf 63,6.	Neutral
USA:	Verbrauchervertrauen (Michigan) steigt von 95,3 auf 96,2 Punkte	Positiv

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1270 – 1.1300 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markit PMI Verarbeitendes Gewerbe Finaler Wert	August	54,6	54,6	10.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)